

Viel erreicht

Vereinigung „Fondation du Tricentenaire“ feiert 40-jähriges Bestehen

WALFERDINGEN
LJ

Im „Centre Prince Henri“ in Walferdingen wurde am Mittwoch das 40-jährige Bestehen der asbl „Fondation du Tricentenaire“ gefeiert. Zu dieser Feierstunde konnten die Verantwortlichen des „Tricentenaire“ unter anderem Großherzogin Maria Teresa, Arbeitsminister Nicolas Schmit und den Bürgermeister der Gemeinde Walferdingen, François Sauber, begrüßen.

Ein Blick zurück

Die Vereinigung „Fondation du Tricentenaire“ wurde 1979 gegründet mit dem Ziel, Familien bei der Betreuung von behinderten Personen mit einem temporären „Service d'accueil“ zu unterstützen. Im „Foyer Paula Bové“ in der Hauptstadt wurde 1982 ein Apartment für die Aufnahme von acht bis zehn körperbehinderten Menschen zur Verfügung gestellt. 1985 wurde das „Foyer d'Aide aux familles Emile Künsch“ in Walferdingen mit 22 Betten eröffnet, 1996 die „Résidence Nico Kremer“ in Heisdorf (38 Einwohner).

2005 wurde der asbl der öffentliche Nutzen zuerkannt, 2006 sollte der Namen in „Tricentenaire asbl, reconnue d'utilité publique - service pour personnes handicapées“ umgewandelt. 2008 wurde das Projekt „321 Vakanz“ geboren, eine auf die Organisation von Reisen für behinderte Menschen spezialisierte Dienststelle. 2009 wurde dann das „Centre Jean Heinisch“ in Bissen, in dem ein „Service d'activité de jour“ für 48 Personen, ein „Centre de formation Propédeutique Professionnelle“ für neun Personen und die „Ateliers du Tricentenaire“ für 32 behinderte Mitarbeiter angesiedelt sind, eröffnet. 2010 und 2011 wurden die beiden Pavillons in Heisdorf für je acht Bewohner eingeweiht.

2016 wurde die Gesellschaft „Chocolats du Coeur Sàrl“ für die Verwaltung der in Walferdingen ansässigen „Bar à chocolat“ gegründet. Die „Bar à chocolat“ wurde am 1. Juni 2016 eröffnet, die offizielle Einweihung fand am 1. Juli 2016 statt. Im vergangenen Jahr wurde dann die Reiseagentur „321 Vakanz“ in Walferdingen (50, route de Diekirch) eingerichtet.

Lange Wartelisten

Wie bei der Feierstunde in Walferdingen moniert wurde, warten derzeit über 100 Personen auf eine Aufnahme in eine, ihren Bedürfnissen angepasste Wohnstruktur. Demnächst soll Familienministerin Corinne Cahen die Schaffung einer Residenz für 40 behinderte Mitmenschen in Heisdorf ankündigen. Die Verwaltung dieses Hauses soll „Tricentenaire“ anvertraut werden.

www.tricentenaire.lu



Zur 40-Jahr-Feier konnten die Verantwortlichen der „Fondation du Tricentenaire“ Großherzogin Maria Teresa, Arbeitsminister Nicolas Schmit und den Bürgermeister der Gemeinde Walferdingen, François Sauber, begrüßen. Fotos: Editpress/Julien Garroy



EIN NEUES PROJEKT

Eine lokale Brauerei

Nach der Schokolade will sich die „Fondation du Tricentenaire“ nun an das Bierbrauen heranwagen. Eine Mikrobrauerei soll in Lintgen angesiedelt werden und Arbeitsplätze für 15 behinderte Mitmenschen bieten. Die Brauerei soll in einem ehemaligen „Café“ eingerichtet werden. Als Partner für dieses Projekt konnte nach Worten von „Tricentenaire“-Direktor Christophe Lesuisse die „Brasserie Simon“ gewonnen werden.



Blumen für die Großherzogin

Schul-Neubau für über 600 Schülerinnen

Richtfest an der Escher „Ecole Privée Marie-Consolatrice“



Die Ausbaurbeiten an der Escher Privatschule schreiten zügig voran

Foto: EPMC

ESCH-ALZETTE Am historischen „Lycée technique Ecole Privée Marie-Consolatrice“ (EPMC) in Esch/Alzette wurde Richtfest gefeiert: Der

Rohbau des neuen Schulgebäudes, das den über 600 Schülerinnen ab dem Schuljahr 2019/20 zahlreiche Möglichkeiten bietet, ist fertiggestellt.

Im Neubau entstehen zehn großzügige und helle Klassenräume mit moderner Unterrichtsausstattung, eine neue Sporthalle mit vielfältigen Möglichkeiten für alle klassischen Sportarten und moderne Trendsportarten. Ein zweiter Turnsaal wird modular eingerichtet und kann mit wenigen Handgriffen zum Fest- und Versammlungs-Saal umgestaltet werden. Die Mehrzweckhalle bietet dann den zahlreichen Veranstaltungen im Schulleben einen hellen und modernen Rahmen. Ferner gibt es einen Fitnessraum sowie einen Multifunktionsraum für 50 Personen.

Die neuen Räume sind auf allen Ebenen mit dem historischen Schulgebäude verbunden. Der bisherige eingeschossige Übergang wurde abgetragen - mit dem neuen, zweigeschossigen Übergang sollen die Schulgebäude zu einem Gesamtensemble zusammenwachsen, heißt es in einer Mitteilung der Privatschule. LJ

NEWS

LASEP-Label für 64 Gemeindeverwaltungen

BARTRINGEN Im „Centre Atert“ in Bartringen ging am gestrigen Spätnachmittag die ordentliche Generalversammlung der „Ligue des Associations Sportives de l'Enseignement Fondamentale“ (LASEP) über die Bühne. Um die Anerkennung der LASEP und ihrer 6.000 Schülermitgliedern auszusprechen, hat der Verwaltungsrat der Liga bekanntlich das LASEP-Label ins Leben gerufen. Die Ehrung soll Schöffenräten zuerkannt werden, die sich durch einen aktiven Beitrag zum Schul- und paraschulischen Sport hervorgetan haben. Im Rahmen der gestrigen Generalversammlung wurden 64 Gemeindeverwaltungen mit dem neuen LASEP-Label ausgezeichnet. LJ